

Adliswil, 16. März 2016

MOTION von Daniela Morf (SVP), Markus Bürgi (FDP) und Daniel Frei (FW)
betreffend Stabilisierung des Finanzhaushaltes der Stadt Adliswil

Der Stadtrat wird beauftragt, ein Paket mit Massnahmen zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes der Stadt Adliswil zu erarbeiten, das ohne Steuerfusserhöhung gegenüber dem Finanzplan 2015 - 2019 ab dem Jahr 2019 nachfolgende Ziele erreicht:

- Die laufende Rechnung (ohne Abschreibungen) wird um Fr. 1 000 000 entlastet;
- Das Investitionsprogramm wird so angepasst, dass die ordentlichen Abschreibungen (nach heutigem Rechnungslegungsstandard) um Fr. 1 000 000 reduziert werden.

Dem Grossen Gemeinderat sind im Rahmen seiner Zuständigkeit die dafür notwendigen Beschlüsse vorzulegen.

Begründung:

Der Finanzplan 2015 – 2019 des Stadtrates sieht für die Jahre 2017 bis 2019 einen kumulierten Aufwandüberschuss von über 22 Mio. Franken vor. Dafür verantwortlich sind unter anderen grosse und die Standortattraktivität steigernde Investitionen, die über die Abschreibungen die laufende Rechnung belasten. Der Stadtrat sieht einen Selbstfinanzierungsgrad von 30% vor (steuerfinanzierter Haushalt), die Investitionen sollen also zu 70% mit Fremdkapital finanziert werden.

Obschon eine gewisse Gefahr besteht, dass der städtische Finanzhaushalt aus dem Gleichgewicht gerät, hat der Stadtrat bis anhin keine Massnahmen vorgeschlagen, um den Aufwandüberschuss zu reduzieren. Der Stadtrat soll mit dieser Motion beauftragt werden, ein Paket zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes der Stadt Adliswil zu erarbeiten, damit die städtische Rechnung ab 2019 um insgesamt Fr. 2 000 000 entlastet werden kann. Dabei kann er sich u.a. am Stadtrat Illnau-Effretikon orientieren, der bereits 2014 für die Jahre ab 2017 ein Sparpaket mit 51 Massnahmen aus allen Politikbereichen vorgelegt hat.

Für Adliswil sehen wir im Sinne einer bewusst unvollständigen Auflistung unter anderem in folgenden Bereichen Handlungsspielraum:

- Überprüfung sämtlicher Kostendeckungsgrade unter 100% und Beurteilung, worin das öffentliche Interesse besteht, die Nutzung gewisser Leistungen durch die Steuerzahler subventionieren zu lassen;
- Zusammenlegung der städtischen und der Schulbibliotheken;
- Zusammenfassung von Vergaben zur Erzielung von Mengenrabatten, bspw. zentraler Einkauf von Betriebs- und Verbrauchsmaterial oder Reinigungsdienstleistungen für sämtliche städtischen Liegenschaften (inkl. Schule);
- Überprüfung freiwilliger Gemeindeleistungen zu AHV- und IV-Ergänzungsleistungen, insbesondere nach Änderungen im Bundesrecht;
- Überprüfung Repräsentationsspesen;
- Verschiebung von nicht zwingenden Investitionen wie Verschiebung Werkhof, Kreisel Büchel/Albisstrasse auf die Periode ab 2020.



Daniela Morf
Gemeinderätin SVP



Markus Bürgi
Gemeinderat FDP



Daniel Frei
Gemeinderat FW